

Stelenprojekt "Erinnerungssteine" auf dem Alten Friedhof

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung	Sitzungsart
Verwaltungsausschuss	12.11.2019	Kenntnisnahme	öffentlich

I. Sachverhalt

Im Mai 2013 wurde das Stelenprojekt „Erinnerungssteine“ – eine Initiative der Steinmetz- und Steinbildhauerinnung Ludwigsburg – Böblingen – Rems-Murr – auf dem Alten Friedhof in Besigheim eingeweiht. 21 Meister haben sich mit je einer Installation von Natursteinstelen an diesem Gemeinschaftsprojekt beteiligt.

Das Ausstellungsprojekt war zunächst für den Zeitraum Mai 2013 bis Mai 2018 angedacht. Die Stadt Besigheim hat das „Gelände“ auf dem Alten Friedhof zur Verfügung gestellt, Unterstützung bei der Aufstellung (Fundamente etc.) der Installationen geleistet und sich auch an den Werbemaßnahmen (Broschüre etc.) beteiligt.

Die Steinmetz- und Steinbildhauerinnung möchte, dass die Stadt Besigheim das Ausstellungsprojekt erwirbt bzw. Sponsoren dafür sucht, so dass die „Erinnerungssteine“ dauerhaft auf dem Alten Friedhof bleiben. Die Preisvorstellung liegt bei 1.000 € pro Stele.

Die Stadt Besigheim hat angeboten, das Stelenprojekt zu einem Betrag von 2.100 € zu erwerben und die Ausstellungsversicherung und den Unterhaltungsaufwand zu übernehmen.

II. Beschlussvorschlag

Kenntnisnahme des Sachstandes

III. Begründung

Das Ausstellungsprojekt war für den Zeitraum Mai 2013 bis Mai 2018 angedacht – die Stadt Besigheim hat dafür das „Gelände“ auf dem Alten Friedhof zur Verfügung gestellt, Unterstützung durch den Bauhof bei der Aufstellung der Installationen geleistet und sich mit rund 3.000 € an den Werbemaßnahmen (Broschüren etc.) beteiligt. Die Stadt Besigheim hat das Ausstellungsprojekt in den Besigheimer Skulpturenpfad mit aufgenommen und bietet dazu im Rahmen des jährlichen Stadtführungsangebotes auch Themenführungen an.

Da es sich um ein Projekt der Steinmetz- und Steinbildhauerinnung handelt und die Stelen im Eigentum der Künstler sind, wurde keine städtische Ausstellungsversicherung abgeschlossen.

Die Steinmetz- und Steinbildhauerinnung äußerte im Januar 2018 den Wunsch, dass die Stadt Besigheim das Ausstellungsprojekt „Erinnerungssteine“ erwirbt bzw. Sponsoren dafür sucht – die Preisvorstellung der Steinmetze und Steinbildhauer liegt bei 1.000 € pro Stele und somit bei insgesamt 21.000 €.

Bei einer gemeinsamen Begehung im Alten Friedhof im Sommer 2018 bot Bürgermeister Bühler für den Ankauf des Stelenprojektes einen Betrag von 2.100 € an und erklärte, dass die Stadt Besigheim dann auch eine Ausstellungsversicherung abschließen und künftig den Unterhaltungsaufwand übernehmen würde.

Gästeführerin Katrin Held hat im September 2018 eine Spendensammlung für den Erhalt des Stelenprojektes auf dem Alten Friedhof initiiert – inzwischen sind rund 2.950 € dafür zusammengekommen.

Die Steinmetz- und Steinbildhauerinnung äußerte im Oktober 2018 ihre Wünsche, dass die Stadt Besigheim die Ausstellungsversicherung für das Projekt übernehmen soll, sofern die Finanzierung des Erhalts der Ausstellung durch Aktivitäten, Spenden und Sponsoren etc. erreicht wird (für einen Zeitraum von 5 bis 10 Jahren) und dass auch die von der Stadt Besigheim in Aussicht gestellten 2.100 € in den Pool mit eingebracht werden, ohne dass das Stelenprojekt in das Eigentum der Stadt Besigheim übergeht.

Bürgermeister Bühler erwiderte, dass ein Dauermietverhältnis und eine Einbringung der in Aussicht gestellten 2.100 € ohne Eigentumsübergang an die Stadt Besigheim nicht angeboten werden könne, dass es jedoch möglich wäre, die Ausstellung „Erinnerungssteine“ in die Ausstellungsversicherung für den Besigheimer Skulpturenpfad mit aufzunehmen. Er bot der Steinmetz- und Steinbildhauerinnung an, dass die Stadt Besigheim diese jährliche Versicherungssumme von rund 350 € für maximal 5 Jahre übernehmen würde.

Eine Antwort auf dieses Angebot vom November 2018 an die Stadt Besigheim steht bis heute aus. Lediglich aus verschiedenen Pressemitteilungen waren die Forderungen und Wünsche der Steinmetz- und Steinbildhauerinnung zu entnehmen.

In der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 15. Januar 2019 wurde darüber diskutiert, ob die Erinnerungssteine erhalten bzw. angekauft werden sollen. Und im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2019 wurde von der BMU-Fraktion in der Sitzung des Gemeinderats am 29. Januar 2019 angeregt, das Thema „Erhalt der Erinnerungssteine auf dem Alten Friedhof“ zu einem Thema einer der nächsten Sitzungen des Verwaltungsausschusses zu machen.

IV. Relevanz Gesamtstädtisches Entwicklungskonzept

Besigheim ist eine kultur- und geschichtsbewusste Stadt. Sie kennt und würdigt ihre kulturellen und geschichtlichen Schätze. Sie geht pfleglich mit ihnen um und stellt sie in attraktiver Form dar. Sie unterstützt die kulturell und geschichtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger und achtet darauf, dass neue bauliche und kulturelle Entwicklungen sich an die vorhandene Substanz einfügen und akzeptiert

werden. Ein Erhalt des Stelenprojektes „Erinnerungssteine“ auf dem Alten Friedhof würde diese Ziele unterstützen. Durch die großzügige Unterstützung durch die Stadt bei der Platzsuche und vor allem beim Aufstellen des Steinensembles war dieses Projekt der Steinmetzinnung überhaupt durchführbar.

V. Haushaltsrechtliche Auswirkungen

Im Haushaltsplan würden im TH02 bei der Kostenstelle 2810 0000 (Heimatspflege) und dem Sachkonto 4271 000 die jährlichen Kosten mit ca. 350 € für die Ausstellungsversicherung anfallen.